

Thema: Happy Birthday! – 40 Jahre „Fünf Freunde“-Hörspiele bei EUROPA

Beitrag: 1:46 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Generationen von Kindern sind groß geworden mit den Abenteuern der „Fünf Freunde“ Julian, Dick, Anne, George und Timmy, dem Hund. Kein Rätsel ist ihnen zu schwierig – und lösen tun sie die am Ende natürlich auch immer. Ausgedacht hat sich das Ganze ursprünglich die englische Kinderbuchautorin Enid Blyton – aber seit 1978 gibt's die Abenteuer der „Fünf Freunde“ auch als EUROPA-Hörspielserie. Mehr über diesen runden Geburtstag verrät Ihnen Oliver Heinze.

O-Ton 1 (Familie, 9 Sek.): „Wir sind die ‚Fünf Freunde‘: Julian und Dick, Anne und George. Und Timmy, der Hund, wir sind die besten Freunde: Ahh... (Gelächter)!“

Sprecher: Groß und Klein lieben die Hörspiel-Abenteuer der „Fünf Freunde“. Kein Wunder, meint Alexandra Garcia, die Stimme von George, denn...

O-Ton 2 (Alexandra Garcia, 15 Sek.): „Wir sind sehr sozial und wir sind sehr mitfühlend. Wir sind eigentlich für alles bereit: Also jede Folge natürlich ein neues Abenteuer, ein neues Thema, eine andere Umgebung. Und das ist immer wieder einfach ein tolles Ereignis!“

Sprecher: Im Vergleich zu früher werden heutzutage auch mehr Rätsel aus so populären Bereichen wie Umwelt oder Tierschutz gelöst. Theresa Underberg, sie spricht Anne, und Jannik Endemann, er leiht Dick seine Stimme, schätzen an den „Fünf Freunden“ aber besonders, ...

O-Ton 3 (Theresa Underberg + Jannik Endemann 13 Sek.): „...dass die grundlegenden Themen wie ‚Social Media‘, Internet und die ganzen modernen Themen nicht aufgegriffen werden.“ „Das Schöne ist, dass wir einfach diese Dinge wie Smartphones und Laptops gar nicht brauchen, um eben entsprechende Abenteuer zu erleben.“

Sprecher: Weiterer Erfolgsgarant ist der Spaß, den die Sprecherinnen und Sprecher bei der Aufnahme haben, sagt Ivo Möller alias Julian:

O-Ton 4 (Ivo Möller, 10 Sek.): „Es macht mir natürlich Spaß, weil er ist eigentlich auch immer gut drauf, abenteuerlustig und will eigentlich auch nur das Beste für seine Freunde. Ja, das finde ich toll!“

Sprecher: Zu guter Letzt muss hier natürlich auch noch Heikedine Körting zu Wort kommen. Die langjährige Produzentin der „Fünf Freunde“-Hörspiele sorgt nämlich im Studio immer für die richtige Stimmung:

O-Ton 5 (Heikedine Körting, 17 Sek.): „Mir ist es am allerwichtigsten, dass es eine wirklich lebendige und muntere und schöne Geschichte wird. Das ist eben etwas, das hat nix mit Buch zu tun, das hat nix mit Film zu tun, das ist Hörspiel. Und dieses Hörspiel, mit Geräuschen hinterher und Musiken hinterher, das gibt's auf der ganzen Welt nicht noch mal.“

Abmoderationsvorschlag: Folge 129 „Fünf Freunde und die kleinen Detektive“ erscheint übrigens am 23. November. Mehr Infos zum neuen Abenteuer – und zu allen in den letzten 40 Jahren bei EUROPA veröffentlichten Hörspielen – gibt's im Netz unter fuenf-freunde.de.

Thema: Happy Birthday! – 40 Jahre „Fünf Freunde“-Hörspiele bei EUROPA

O-Ton-Paket: 4:46 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Generationen von Kindern sind groß geworden mit den Abenteuern der „Fünf Freunde“ Julian, Dick, Anne, George und Timmy, dem Hund. Kein Rätsel ist ihnen zu schwierig – und lösen tun sie die am Ende natürlich auch immer. Ausgedacht hat sich das Ganze ursprünglich die englische Kinderbuchautorin Enid Blyton – aber seit 1978 gibt's die Abenteuer der „Fünf Freunde“ auch als EUROPA-Hörspielserie. Mehr über diesen runden Geburtstag hören Sie hier in diesem O-Ton-Paket.

[In diesem O-Ton-Paket finden Sie O-Töne von Theresa Underberg (Stimme von Anne), Jannik Endemann (Stimme von Dick), Ivo Möller (Stimme von Julian), Alexandra Garcia (Stimme von George) sowie von Heikedine Körting (Produzentin und Regisseurin) für Ihre Berichterstattung.]

1. Frau Underberg, Sie sind die Stimme von Anne. Sie ist mit 10 Jahren die jüngste der „Fünf Freunde“: Was gefällt Ihnen an Anne am meisten?

O-Ton 1 (Theresa Underberg, 18 Sek.): „Mir gefällt generell an Anne, dass sie immer neugierig ist, trotz ihrer ausgeprägten Ängstlichkeit, dass sie viele Sachen trotzdem hinterfragt und nicht sofort verurteilt, sondern stets offen ist und sehr neugierig – und sehr familiär und sehr loyal. Das gefällt mir an Anne sehr, sehr gut.“

2. Sie sind schon lange mit an Bord: Was hat sich im Vergleich zu früher bei den Rätseln geändert, die die Fünf Freunde lösen müssen?

O-Ton 2 (Theresa Underberg, 34 Sek.): „Was sich geändert hat, ist, dass die Fünf Freunde immer aktueller werden, was die Umstände der Umwelt angeht zum Beispiel oder des Tierschutzes, dass die Themen aufgegriffen werden. Was ich aber das Schöne finde an den Fünf Freunden, dass die grundlegenden Themen wie ‚Social Media‘, Internet und die ganzen modernen Themen eben nicht aufgegriffen werden, dass das immer noch beim Alten geblieben ist. Dass die Fünf Freunde auf Georges Insel auch ohne Handy klarkommen und trotzdem die ganzen Fälle lösen können – und es überhaupt nicht auffällt und überhaupt nicht stört.“

3. Herr Endemann, Sie sprechen den 11-jährigen Dick. Was ist das Besondere an ihm?

O-Ton 3 (Jannik Endemann, 20 Sek.): „Dick ist für mich eine sehr fröhliche Natur, vor allem eine sehr humorvolle Person. Neben allen Dingen, die den Kindern ja auch dann immer ungewollt widerfahren, indem sie in Abenteuer reingeraten, so ist er immer so ein bisschen der humorvolle Part in dieser Gruppe. Und das gefällt mir sehr gut, dieses Positive und dieses Fröhliche, was ihn so auszeichnet.“

4. Ich habe den Eindruck, bei den „Fünf Freunden“ ist die Zeit irgendwie stehen geblieben. Warum spielen bei denen zum Beispiel Smartphones und Laptops gar keine Rolle?

O-Ton 4 (Jannik Endemann, 32 Sek.): „Die Geschichten der ‘Fünf Freunde‘ spielen ja nun auch vor einiger Zeit. Trotzdem fühlt es sich etwas zeitlos an, was wir da so erzählen und was wir erleben. Und ich glaube, das ist auch so ein bisschen das Spannende und auch das Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Serien. Das Schöne ist, dass wir einfach diese Dinge wie Smartphones und Laptops gar nicht brauchen, um eben entsprechende Abenteuer zu erleben. Ich glaube, die Einfachheit beizubehalten und diese Geschichten eben so zu erzählen, wie sie auch früher passiert sind, ist so das Besondere. Und ich finde es eine erfrischende Art, das zu tun.“

5. Herr Möller, wie viel Spaß macht es Ihnen, Julian zu sprechen? Der ist ja immerhin der Chef der „Fünf Freunde“, sehr klug, charmant und wortgewandt...

O-Ton 5 (Ivo Möller, 23 Sek.): „Also mir macht es auf jeden Fall immer sehr viel Spaß grundsätzlich. Ich hab´ aber nie wirklich das Gefühl, dass es irgendwie jetzt einen bestimmten Chef gibt. Also natürlich sagt Julian auch mal gerne irgendwie, wo es lang geht oder so, aber das macht jeder mal irgendwann. Es macht mir natürlich Spaß, weil er ist eigentlich auch immer gut drauf, abenteuerlustig und will eigentlich auch nur das Beste für seine Freunde. Ja, das finde ich toll!“

6. Ein Superheld ist er aber nicht, er hat auch seine kleinen Fehler. Warum lieben ihn trotzdem alle?

O-Ton 6 (Ivo Möller, 27 Sek.): „Weil die nämlich gar nicht wissen, dass er nämlich eigentlich ein Superheld ist. Jetzt hab´ ich ihn verraten, er heißt ‚J the Brain‘. Wenn seine Superkräfte einsetzen, dann kriegt er einen riesigen Kopf und weiß also wirklich alles, was man nur wissen kann. So, jetzt haben wir das auch geklärt. Er ist so ein kleiner Besserwisser, aber er meint es ja nie böse, so. Er versucht ja eigentlich immer nur, seinen Mitmenschen weiterzuhelfen und irgendwie die Gruppe voranzubringen. Deswegen, glaube ich, mögen ihn die Leute oder lieben ihn. Natürlich lieben sie ihn, man kann ihn nur lieben!“

7. Frau Garcia, George, die ja eigentlich Georgina heißt, wäre viel lieber als Junge geboren worden, ist oft launisch und sehr schnell beleidigt. Wie nah dran an der heutigen Wirklichkeit ist diese von Enid Blyton erdachte Figur noch?

O-Ton 7 (Alexandra Garcia, 23 Sek.): „Georgina hat sich nicht großartig verändert. Sie ist eigentlich genau so, von ihrer ganzen Art, dass sie immer noch schnell bockig ist und auch erst mal Dinge verneint und ihnen mit leichtem Zorn begegnet. Sie ist in erster Linie anfangs immer eine Einzelkämpferin und dann am Ende öffnet sie sich und kann bis hin zu liebevoll mit ihren Mitmenschen werden. Also, sie ist auf jeden Fall `ne kecke, fescche Type.“

8. Die „Fünf Freunde“ halten zusammen wie Pech und Schwefel. Was lieben Sie darüber hinaus noch an ihnen?

O-Ton 8 (Alexandra Garcia, 21 Sek.): „Wir sind sehr sozial und wir sind sehr mitfühlend. Wir sind eigentlich für alles bereit: Also jede Folge natürlich ein neues Abenteuer, ein neues Thema, eine andere Umgebung. Und halt demnach auch immer wieder mit neuen Charakteren einfach zusammen, mit denen wir halt sprechen. Und das ist immer wieder einfach ein tolles Ereignis!“

9. Frau Körting, Sie sind Produzentin und Regisseurin der „Fünf Freunde“-Hörspielserie. Warum ist die auch nach 40 Jahren immer noch so angesagt?

O-Ton 9 (Heikedine Körting, 43 Sek.): „Die ‚Fünf Freunde‘ sind so angesagt, weil in unserer Welt, die jetzt so viel von Problemen belastet ist, ist das einfach noch so ein schönes Zusammensein mit den Vieren. Im Prinzip sind sie Kameraden, sind Freunde, helfen in der Welt, sind liebevoll mit Tieren, haben den wundervollen Timmy. Timmy, der ja natürlich auch oft den Weg ebnet zu irgendeinem Kriminalfall. Dann ist es eben so, dass wir ein ausgesprochen tolles Team an Sprechern haben. Alle miteinander sind ja sehr erfahren. Und das Schöne ist eben, dass in diesen Stücken, die ja auch gut geschrieben sind, die sind alle immer eine schöne runde Geschichte, die fein in diese Welt passt.“

10. Worauf achten Sie besonders, wenn Sie mit den Sprecherinnen und Sprechern neue Folgen aufnehmen?

O-Ton 10 (Heikedine Körting, 27 Sek.): „Mir ist es am allerwichtigsten, dass es eine wirklich lebendige und muntere und schöne Geschichte wird. Hier ist es eigentlich so: Dieses schöne Hörspiel, das hat letztlich irgendwie mein eigener Mann einmal entwickelt und ich habe es dann weiterentwickeln dürfen. Das ist eben etwas, das hat nix mit Buch zu tun, das hat nix mit Film zu tun, das ist Hörspiel. Und dieses Hörspiel, mit Geräuschen hinterher und Musiken hinterher, das gibt's auf der ganzen Welt nicht noch mal.“

Abmoderationsvorschlag: Folge 129 „Fünf Freunde und die kleinen Detektive“ erscheint übrigens am 23. November. Mehr Infos zum neuen Abenteuer – und zu allen in den letzten 40 Jahren bei EUROPA veröffentlichten Hörspielen – gibt's im Netz unter fuenf-freunde.de.

Thema: Happy Birthday! – 40 Jahre „Fünf Freunde“-Hörspiele bei EUROPA

Umfrage: 0:34 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Julian, Dick, Anne, George und Timmy, die berühmten von Enid Blyton ausgedachten „Fünf Freunde“, feiern in diesem Jahr einen runden Geburtstag: Seit 40 Jahren gibt's ihre Abenteuer nämlich jetzt schon als EUROPA-Hörspielserie. Folge 129 „Fünf Freunde und die kleinen Detektive“ erscheint am 23. November – und wir haben uns mal auf der Straße umgehört, was Ihnen spontan so zu der „Fünf Freunde“-Hörspielserie einfällt...

Frau: „Also die habe ich früher immer gehört als ich noch jung war – auf Kasette.“

Mann: „Ich weiß, dass die immer noch unterwegs sind und dass sie eine totale Fangemeinde haben.“

Kind: „Dass die viele Abenteuer gemeinsam machen oder überwinden und es dabei manchmal gefährlich wird, aber es geht immer gut aus.“

Frau: „Fünf Freunde‘: Die habe ich früher immer in den Sommerferien gehört und hab´ mich auch immer mit einer Person identifiziert. Also ich war dann immer dieses Mädchen: Nicht George, sondern Anne, genau. Und da habe ich dann immer mitgefiebert.“

Familie: „Wir sind die ‚Fünf Freunde‘: Julian und Dick, Anne und George. Und Timmy, der Hund, wir sind die besten Freunde: Ahh... (Gelächter)!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über den 40. Geburtstag der „Fünf Freunde“ als EUROPA-Hörspielserie hören Sie gleich hier bei uns im Programm.